



BURGENWELT

STARTS

[News](#)
[Burgen](#)
[Literatur](#)
[Links](#)
[Glossar](#)
[Exkursionen](#)
[Forum](#)


BURG HOHENRECHBERG

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Baden-Württemberg](#) | [Ostalbkreis](#) | [Schwäbisch Gmünd, OT Rechberg](#)
[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)


Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Burgruine aus dem 12. Jahrhundert.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: [48°45'20.5" N, 9°46'54.9" E](#)
 Höhe: 644 m ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



Anfahrt mit dem PKW

Man erreicht den Ort Rechberg über die Straße Donzdorf – [Schwäbisch Gmünd](#).
 Parkmöglichkeit an der Schule in Rechberg.

**Anfahrt mit Bus oder Bahn**

k.A.

**Wanderung zur Burg**

Vom Parkplatz ca. 10 min Fußweg zur Burg.

**Öffnungszeiten**

Täglich: von 9:00 - 19:00 Uhr

Bitte prüfen Sie hier die aktuellen [Öffnungszeiten](#).

**Eintrittspreise**

Erwachsene: 2,00 EUR

Ermäßigt: 1,00 EUR

Bitte prüfen Sie hier die aktuellen [Eintrittspreise](#).

**Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen**

ohne Beschränkung

**Gastronomie auf der Burg**

Burgschänke Hohenrechberg

**Öffentlicher Rastplatz**

keiner

**Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg**

keine

**Zusatzinformation für Familien mit Kindern**

k.A.

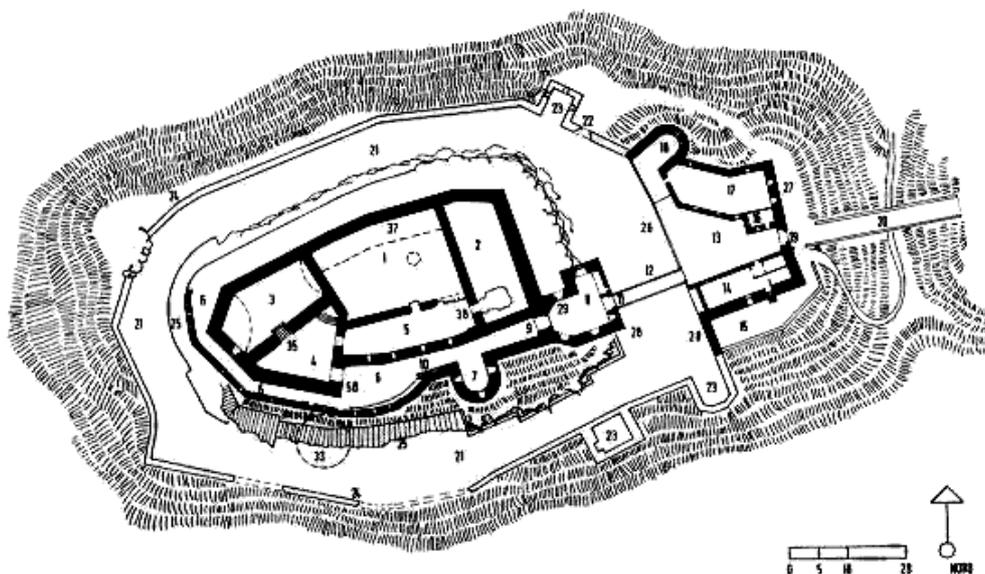
**Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer**

Für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar.

Bilder

Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



1. Burghof
2. Ostbau
3. Westbau mit Gewölbekeller
4. Lichthof
5. sog. Palas
6. Innerer Zwinger
7. Verteidigungsturm mit Masc
8. Torhaus
9. Burgtor staufische Anlage
10. Aufgang Wehrgang
11. Burgtor Hauptburg mit Fußg
12. Holzbrücke ehem. Zugbrück
13. Vorburg
14. Burgschenke
15. Terrasse
16. Kiosk
17. Pächterhaus
18. Flankierungsturm
19. Tor Vorburg
20. steinerne Bogenbrücke
21. äußerer Zwinger
22. Tor zum äußeren Zwinger
23. Wehrtürme
24. äußere Zwingermauer
25. Escarpe
26. Abschlußmauer der Vorburg
27. Fußweg
28. Poterne
29. spitzbogiges Tor
30. Südturm - Treppenturm
31. Kellerzugang Rundbogenpor
32. Nordbau
33. Kellerzugang Ostbau
34. Inneres Burgtor

Quelle: Schmitt, Günter - Burgenführer Schwäbische Alb - Nordost-Alb, Bd. 1 | Biberach, 1988
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

1200 - 1250	Erbauung der Burg Hohenrechberg als staufische Dienstmannenburg.
1355	Erste urkundliche Erwähnung der Burg. Wilhelm I. von Hohenrechberg kauft 16 Tagwerk Wiesen a
1441	Seyfried von Holz, Burgvogt zu Hohenrechberg, erste Erwähnung eine Vogts.
1448 - 1450	Kriegsleute der Reichsstädte <u>Schwäbisch Gmünd</u> und Schwäbisch Hall plündern die Umgebung d
1473	Verleihung des Rechts "Stock und Galgen" aufzurichten an Ulrich II. durch Kaiser Friedrich III.
1494	Vermerk in einem Lagerbuch: Alljährliche Lieferung durch das Kloster Blaubeuren von zwei hohen
1525	Während des Bauernkrieges wird Hohenrechberg von den plündernden Bauern verschont. Die Bur
1546	Der Schmalkaldische Bund zieht vor Hohenrechberg auf. Die Burg bleibt allerdings unversehrt, da
1554	Der als jähzornig bekannte Ulrich III. von Rechberg tötet einen württembergischen Vogt und einer
26. Februar 1554	Die Württemberger ziehen unter Wilhelm von Janowitz, Melchior Schaufuß und Jörg von Schaumb
9. April 1555	Ulrich III. erhält Hohenrechberg zurück.
um 1590	Martin Cusius findet Hohenrechberg noch in sehr gutem Zustand.
1599	Auseinandersetzungen um das Erbe von Staufeneck-Hohenrechberg, hervorgerufen durch die nich
1642	Heirat zwischen Graf Kaspar Bernhard II. mit der Rheingräfin Anna Amalie.

1648	Im letzten Kriegsjahr des 30jährigen Krieges wird Hohenrechberg durch in Schorndorf stationierte eingenommen und verwüstet.
1786	Zerstörung des Altars der Kapelle im Westbau.
1. August 1796	General Moreau von der französischen Rheinarmee speist mit 8 Generälen, dem Kriegskommissar Hohenrechberg.
6. Januar 1865	Zerstörung der Burg durch Blitzschlag in den Westbau. Der Westwind treibt das Feuer über alle Ge Wiederaufbau ist nicht zu denken.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Schmitt, Günter - Burgenführer Schwäbische Alb - Nordost-Alb, Bd. 1 | Biberach, 1988

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[31.03.2019] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.

[vor 2007] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

D

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung die